

ANZEIGE

heimWatt

Wärmepumpen Infotage

Photovoltaik, Wärmepumpe & Speicher kombinieren & sparen.

Huskoppel 5 • 21376 Salzhäusen

6.-8. März

Fr. & Sa. : 10 - 17 Uhr Sonntag: 12 - 17 Uhr

JESTEBURG

Gemeinden wollen klagen

Die Gemeinden Harmstorf und Bendestorf wollen die Samtgemeinde Jesteburg verklagen, wenn die Samtgemeindeumlage noch einmal erhöht wird. Die Bürgermeister Maack und Beiersdorf finden, dass sich ihre Ortschaften das nicht leisten können. » Seite 3

JESTEBURG

Neue Lampen für eine alte Schule

Die Drogeriekette Rossmann spendet der Grundschule Jesteburg knapp 110.000 Euro für neue LED-Lampen. Doch das sorgt für allerlei Irritationen im Samtgemeinderat. » Seite 4

MARSCHACHT

Baugebiet mit Tiny Houses?

Im geplanten Neubaugebiet „Hofstücken“ in Rönne könnten rund 100 Wohneinheiten entstehen. Tiny Houses sind Teil der Überlegungen. » Seite 5

WINSEN

Missbrauchsvideos auf dem Handy

Zwei Videos mit nackten Jungen auf dem Handy führten einen 70-Jährigen vor Gericht. Das Amtsgericht Winsen verhängte eine hohe Geldstrafe für den Besitz der Clips. » Seite 7

SPORT

FC Este sichert Spitzenposition

Re-Start in der Fußball-Kreisliga: Spitzenreiter FC Este spielte zwar nicht schön, holte aber drei Punkte, während Verfolger MTV Lühdorf-Roydorf strauchelte. » Seite 10

WETTER

15°
1°



Anfangs gibt es meist viel Sonnenschein. Im Tagesverlauf ist es zeitweise wolkiger.



Neue Fraktion für Buchholz

In der Buchholzer Politik schon lange drei bekannte Gesichter (von links): Christoph Selke, Grit Weiland und Gudrun Eschment-Reichert haben gemeinsam die neue Fraktion „WIR für Buchholz“ gegründet. Warum sie diesen Schritt gewagt haben und was ihre Ziele sind, lesen Sie auf » Seite 3

Foto: Jürgen Dee

Iran-Krieg weitert sich auf immer mehr Länder aus

Kämpfe zwischen Israel und der Hisbollah treiben Tausende Menschen in die Flucht – Jerusalem will Machtwechsel in Teheran, Netanjahu ruft Bevölkerung zum Sturz des Regimes auf

VON CINDY RIECHAU

Teheran/Tel Aviv. Die Sorge vor einem Flächenbrand im Nahen Osten wächst. Die USA und Israel greifen weiter Ziele im Iran an, Teheran antwortet mit Gegenschlägen auf Israel und andere Länder. Der Krieg hat inzwischen nicht nur die Golfstaaten, sondern auch den Libanon erfasst. Von dort schoss die mit Teheran verbundene Hisbollah-Miliz Raketen auf das Nachbarland Israel ab – als Vergeltung für die Tötung des iranischen Staatsoberhauptes Ajatollah Ali Chamenei. Israel reagierte mit Gegenangriffen.

In dem Krieg sind bereits zahlreiche Menschen getötet worden. Im Iran kamen nach Angaben des Roten Halbmonds mindestens 555 Menschen bei den Bombardements ums Leben. Bei den israelischen Angriffen im Libanon wurden nach örtlichen

Angaben Dutzende Menschen getötet und mehr als hundert verletzt. Tausende sind auf der Flucht.

In den Mittagsstunden startete die israelische Luftwaffe einen neuen Angriff auf Ziele im Zentrum der iranischen Hauptstadt Teheran. Augenzeugen in Teheran bestätigten schwere Bombardierungen in der Stadtmitte. Auch im Norden der Millionenmetropole mit ihren rund 15 Millionen Einwohnern wurden Raketenanschläge beobachtet.

Seit Samstag greifen Israel und die USA Hunderte Ziele im Iran an. Dazu zählen nach ihren Angaben militärische Infrastruktur wie Raketenabschussrampen, Anlagen des umstrittenen Atomprogramms, Hauptquartiere der Militärführung sowie Vertreter der politischen Führung.

Irans oberster Führer Ajatol-

lah Ali Chamenei wurde am Samstag getötet. Israel und die USA begründen den Krieg mit der Bedrohung durch Irans Raketen- und Atomprogramm. Irans Streitkräfte haben als Reaktion auf den Krieg Ziele in mehreren Ländern der Region angegriffen.

Der Militäreinsatz soll US-Verteidigungsminister Pete Hegseth zufolge nicht zu einem Machtwechsel in Teheran führen. „Dies ist kein sogenannter Regimewechselkrieg, aber das Regime hat sich tatsächlich geändert, und die Welt ist dadurch besser dran“, sagte er in Washington.

Auch Israel setzt auf Umsturz durch das Volk

Ebenso wie die USA setzt auch Israel auf einen Umsturz im Iran durch die Bevölkerung. Es sei das angestrebte Ergebnis, „dass das iranische Volk in der Lage sein wird, dieses Regime für sich

selbst zu beseitigen, und damit auch für uns, für die gesamte Region und für die ganze Welt“, sagte der israelische Verteidigungsminister Israel Katz nach Angaben seines Büros. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hatte Bevölkerung im Iran zuvor zum Sturz der politischen Führung aufgefordert.

Die Golfstaaten werden immer weiter in den Konflikt hineingezogen. In Kuwait stürzten mehrere US-Militärflugzeuge durch sogenanntes „friendly fire“ ab – die Besatzung überlebte. Das für den Nahen Osten zuständige Regionalkommando des US-Militärs (Centcom) teilte mit, die kuwaitische Luftverteidigung habe die Jets versehentlich abgeschossen.

In Bahrain stürzten zudem Trümmer einer von der Luftabwehr abgefangenen Rakete auf ein Schiff und lösten ein Feuer aus. » Seite 16

Konflikt treibt Preise in die Höhe

Halle. Der Iran-Krieg bringt aus Sicht von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche neue Unsicherheit für die deutsche Wirtschaft. Preisaufschläge auf den Märkten seien bereits sichtbar, die weitere Entwicklung hänge davon ab, wie lange der Konflikt anhalte und ob wichtige Förderanlagen oder Transportwege betroffen seien, sagte die CDU-Politikerin auf der regionalpolitischen Jahrestagung des Bundeswirtschaftsministeriums in Halle.

Hintergrund ist vor allem die Situation an der Straße von Hormus. Über die Meerenge zwischen dem Iran und dem Oman wird ein großer Teil der weltweiten Öl- und Gaslieferungen abgewickelt. Steigende Energiepreise könnten gegebenenfalls zu einer zusätzlichen Belastung für die Wirtschaft werden, sagte Reiche.

Die Bundesregierung habe deshalb ihre Krisenmechanismen reaktiviert. Man habe wieder die Taskforce ins Leben gerufen, die schon zu Zeiten der Gasmangellage aktiv gewesen sei, sagte Reiche. Diese soll die Lage mehrfach am Tag diskutieren und beobachten. » Seite 16

Straßenlärm geht schnell aufs Herz

Forscher spielen Verkehrsgeräusche in privaten Schlafzimmern ab

VON CHRISTIAN SCHULTZ

Mainz. Selbst mäßiger Straßenlärm kann sich einer Studie zufolge schon nach nur einer Nacht auf Herz und Kreislauf auswirken. Folgen seien unter anderem ein schnellerer Herzschlag und eine verminderte Elastizität von Blutgefäßen, schreibt eine Forschungsgruppe um Thomas Münzel von der Universitäts-

medizin Mainz in der Fachzeitschrift „Cardiovascular Research“.

Ein unabhängiger Experte mahnt jedoch zu Vorsicht bei der Interpretation der Resultate.

Die Forscher hatten bei 74 Teilnehmern zwischen 18 und 60 Jahren in deren privaten Schlafzimmern unterschiedliche Situationen simuliert: Sie simulierten Nächte ohne zusätzlichen Lärm sowie Nächte, in denen über Lautsprecher Straßenlärm 30 oder 60 Mal für jeweils eine Minute und 15 Sekunden eingeblendet wurde. Die Lautstärke lag bei 41 bis 44 Dezibel – das entspricht einer leisen Unterhaltung.



Wer an der Straße sein Schlafzimmerfenster hat, riskiert gesundheitliche Folgen. Foto: be

Die Teilnehmer wussten vorher nicht, ob und welchen Schallpegeln sie in einer Nacht ausgesetzt wurden. Am folgenden Morgen wurden Herz- und Kreislauf-Werte gemessen, und Blutproben wurden auf Entzündungsproteine hin untersucht. Darüber hinaus wurde per Ultraschall untersucht, wie stark sich die Blutgefäße beim Herzschlag ausdehnen und wieder zusammenziehen.

Veränderungen schon nach einer Nacht

Ein Ergebnis: Die Probanden reagierten individuell unterschiedlich stark auf Lärm. Grundsätzlich hätten sich schon nach einer

Nacht mit eingespieltem Straßenlärm funktionelle und biologische Veränderungen gezeigt, schreiben die Wissenschaftler. Dazu zählten unter anderem erhöhte Herzfrequenzen, Veränderungen bei Proteinen sowie eine geringere Elastizität der Blutgefäße. Gerade Letzteres gelte als frühes Warnsignal für die Gesundheit der Gefäße.

Angesichts der Ergebnisse der Studie plädieren die Autoren für konsequenten Lärmschutz. Dazu könnten beispielsweise Tempozonen zählen und Grünflächen als Schallschuttpuffer. „Lärmschutz ist Schallschutz“, sagt der Mainzer Studienleiter Thomas Münzel.

Neue Fraktion im Buchholzer Stadtrat

Duo aus der
„Buchholzer Liste“
macht in einem
Trio weiter

VON EILEEN STOFFERS

Buchholz. Die bisherigen Co-Fraktionsvorsitzenden der Buchholzer Liste, Grit Weiland und Christoph Selke, haben gemeinsam mit dem fraktionslosen Ratsmitglied Gudrun Eschment-Reichert die neue Fraktion „WIR für Buchholz“ (WfB) gegründet und sich damit von der Fraktion der Buchholzer Liste gelöst.

Der Schritt sei nach intensi-

ven Gesprächen über die Zusammenarbeit erfolgt. Unterschiedliche Vorstellungen über Strukturen und Herangehensweisen haben eine Trennung letztlich notwendig gemacht: „Wenn sich beiderseitige Erwartungen dauerhaft unterscheiden, wird gemeinsames Vorankommen zunehmend schwieriger“, so die ehemaligen BL-Fraktionsvorsitzenden in ihrer Begründung.

Gleichzeitig betonen Selke und Weiland ihre Wertschätzung für die gemeinsame Zeit sowie für viele konstruktive Begegnungen und Erfolge innerhalb ihrer bisherigen Fraktion. „Uns ist wichtig, diesen Schritt nicht als Bruch, sondern als Neuaufstellung zu verstehen“, erklären die

„Buchholz
verfügt über
Möglichkeiten,
die längst nicht
ausgeschöpft
sind.“

**Christoph Selke,
Grit Weiland und
Gudrun Eschment-Reichert**
Fraktion „WIR für Buchholz“

drei Ratsmitglieder.

**Jeder kann sich
einbringen**

Mit der neuen Fraktion „WIR für Buchholz“ wollen Eschment-Reichert, Selke und Weiland mit ihren bisherigen Erfahrungen im Stadtrat einen klaren Fokus auf bürgernahe und lösungsorientierte Kommunalpolitik legen. Ziel sei es, auch unter schwieriger Haushaltslage konkrete Ideen mit Pfiff für die Stadt anzustoßen, Kooperationen zu stärken und dabei für heute und morgen generationengerecht zu handeln.

„Buchholz verfügt über Möglichkeiten, die längst nicht ausgeschöpft sind“, so die neue Frak-

tion. „Unser Anspruch ist es, mit Engagement und offenem Blick auch bei oftmals begrenzten Mitteln sichtbare Verbesserungen zu schaffen – für alle Menschen in Buchholz, ob jung oder alt.“ Der Name „WIR für Buchholz“ stehe bewusst für Gemeinschaft, Beteiligung und ein Politikverständnis, das unterschiedliche Akteure zusammenbringe.

„WIR für Buchholz“ lädt alle Interessierten ein, den neuen Weg zu begleiten und sich mit Ideen, Anregungen oder Kooperationsinteresse einzubringen. Ansprechpartner sind die Fraktionsvorsitzenden, Christoph Selke (christoph.selke@gmx.de) und Grit Weiland (kn2035@icloud.com).